

MITTEILUNG AUS DER PSYCHIATRISCHEN KLINIK.

Direktor Hofrath: Dr. KARL v. LECHNER, o. ö. Professor.

Vestibularsymptome bei Paralysis bulbaris apoplectiformis.*

Vom Assistenten Dr. JOSEPH v. SZABÓ.

Die überaus variablen Symptome dieser Krankheit stammen daher, dass gerade im Bulbus sehr viele Leitungsbahnen auf einen möglichst geringen Raum beschränkt sind. Dem Leiden liegt gewöhnlich die Arteriosclerose zu Grunde.

Vf. hatte Gelegenheit einen 58 jährigen Mann zu beobachten, bei dem das Leiden vor einem Jahre aufgetreten ist. Patient klagte über Kopfschmerz, Schwindel und Doppeltsehen, letzteres Symptom ist aber nach zwei Wochen geschwunden. Bemerkenswert ist aber der Nystagmus, welcher durch Seitwärtsblicken, kühler Ohrendouche, Linksdrehen des Kopfes und Kathoden-Einwirkung ausgelöst werden kann. Sämtliche Symptome sprechen dafür, dass hier von einer Läsion — auf arteriosclerotischer Basis — die Rede sei, welche in der Nähe des Trochleariskernes den Fasciculus longitudinal. post. und die Kerne des N. vestibularis schädigte. Eine grössere Bedeutung gewinnt dieser Fall dadurch, dass es BÁRÁNY's den Vestibular-Apparat betreffende Untersuchungen ermöglichen, auch bei schon lange Zeit bestehenden Symptomen, den Krankheitsherd genau zu localisiren, und das dadurch hervorgerufene Krankheitsbild erklären.

* Nach einem Vortrage in der med. Sektion am 13. Dezemb. 1913.